

ED474-82-4-1

Institut für Zeitgeschichte - Archiv

Daran will ich denken, ein so, wie diese unter mir, nicht im Torggen =
 fand in meine Hände gebracht hat, wie steht es über gebrachten ist, so was
 dann hat gessagt hat, daran soll ich denken, ein Lieb so mich hat,
 wie er sich können zu ändern hat unter meinen Land und Trübsen für =
 feller, die alle notwendig erden, ich zu geäten, mein Maß wenigst
 über ich zu felsen, meine Stärke, wie nach für mich selber meine
 Opferzeit abzugeben. Ich habe ich immer, so aber hat mich geliebt,
 ein König ist er, Ich als erbschaften Güter, Land von einem
 an dem, und ich mich selbst, in sein Königreich einzusetzen
 könnte ich abgeben, das mich nach so befragen magt, was meine
 (hief vorerst, was mich abzugeben müste ist.) In dem ist das
 ganz in diese kleinen Künste, und er gibt ihnen großen Gewinn. Die
 voreracht, an mich zu senden Gedanken zu geben, ^{können} ~~hätten~~ es von
 ihnen durch abzugeben werden, wie kleine Kinder sollen die eine große
 wechsele geben.

Ich möchte ab, mein Herz kommt zu mich. Es köntent
 foot, inderbar, was mich letzten Wochen eingewigt, Brecken
 Zoffen hat sich Trübsel, das bleibt die Trübsel, die letzten
 hat sich gemacht, und am geringen Gewinn.

Dies wenn mein Herz lastend an die Tagen hängt,
 und für so bloß die Liebe zum selber Leben, mich mich selbst, gegen
 meinen Vater, dass ich bin zu Hoff, zu zu ihm, ergehe mich ein
 freudig, das mich und sein mich Opfer zu geben, beide ich mein
 Duldung erträumen

29. 6. 42.

Mein Gott, ich kann nicht anders als Kammeler
 zu dir. Nicht anders kann ich, es der mein-
 Geschehen, das heutige Zeitalter von dir weg zu führen.
 Da ich so wenig bin, als ich frische Luft dir zugehen
 können kann, so zögere nicht, es mich von dir
 weidlich, und auch mich mit Freude zu dir. Denn
 ich weiß es, daß ich mit dir glücklich bin, und ich
 nicht bin ich von dir, und die Liebe von
 mir ist noch die Freude, die ich dir über mich habe.
 Ich bin so viel in der Welt. Ich bin so
 fähig werden, bleibe bei mir, o wenn ich einmal
 wieder sagen könnte zu dir. Ich kann ich
 dich kaum mit dir anreden. Ich bin es,
 ein ein großer Unbekannter für mich, ich
 ja, daß du mich annehmen wirst, wenn ich auf-
 richtig bin, und mich so an dich, wenn ich mich
 an dich wende. Ich bin ich.

lieber unsterblichen Ozean, ob wir nun
 dringender sein leben. lieber brunnender Ozean,
 lieber stiller Ozean, Ozean, Ozean
 Ozean, ob wir leben zu fühlen, wir leben,
 und zu fühlen. der ewige Ozean.
 Ich möchte mich erheben gegen,

15. 7. 42.

Wie ein dieser Ozean ist meine
 Seele, wenn ich zu dir leben möchte,
 nicht anders fühlen als eine reine
 Frischluft. Mein Ich, was ich die
 diesen Boden in eine gute Erde, dann?
 dein Ozean mich umarmen in die Seele,
 was ich die Luft auf der Ozean
 wasser auf der, vom Ozean, im Ozean
 was mich gegen dich. Ich bin die von
 gegen Ozean, zu dir ist die "die"

ich ist, wenn ich nicht von der Welt, als
das die der allein mein Gott ist, würde
dich nicht von mir, wenn ich dein Leben nicht
habe, ohne dich mein lieber Gott, mein
lieber Gott, gib mir die Antwort, damit
ich finden kann zu einer Zeit, die
lebenslang ist. O ich bin so müde,
wenn dich nicht an mich bin mit mir
mag ich immer gut bleiben, ich liebe dich,
ich liebe dich.

Die Welt in der Hand ist es
Gedanken liegen an meinem Freund,
dieser kleine Brief der Dichtung ist die
Waise, die ich nicht habe, ich habe
das nicht ich mag deinen Brief, denn
das alle ist, das er nicht ist
und auf im Gebet für unsere Brüder

ED 474-82-4-5

verantwortlich gemacht. So danken wir alle
andere. Amen.

6. 8. 42.

So freu ich bin, das alle die von
mir abhandeln nicht im menschlichen Leben
verfunden werden sind, sind nicht ver-
weilt ist, wenn ich bin, wenn ich
reife, das es nicht ist, wenn ich
aufgeben in mich Dainen Wille zu über-
lassen. Und ich möge ich es nicht bin gleich,
ich bin dem Gedanken, das es ist, die
alle vermag. Denn ich bin ich, das
es meine Wille, die ich nicht mit mir
höchsten Gärten freilich lassen, mit freier
reife, die mich nicht kann zu fallen. Ich
das ich lange es gut abhandeln habe und
dann ich meine Wille - wenn ich nicht
plege mir im Krieg zu sein.

Und wie mit den Augen ganz blickt
 wie könnte ich jetzt leben? O da ich
 in allem so trift bin, muß ich das erleben,
 für Kind kann nicht werden, aber ich weiß
 die die Augen, die mit mir reden
 nicht, die Augen der Menschen.
 Und wie oft ich die Liebe
 lese ich in dem Gaud, dann für
 mich ein Ende.

9.8.42.

Ich habe ich ein Stück aus dem Gaud
 entzogen, weil für ein Stück Gaud
 kann aber soll ich für ein Stück Gaud
 wissen? Ich soll nicht wissen, daß es für
 die Augen liegt durch mich. Darin
 soll es auch in dem Gaud sein, ich auch.
 Und jedes Abend soll ich für, aber für ein
 Stück nicht als andere, in mein Stück
 einfließen. Ich habe das Gaud nicht

Wie Menschen glauben von mir was zu,
 daß für die letzte sei. Alle die Menschen
 zeigen könnten es glauben anfangen. Aber
 ich nicht. Glaube nicht von mir was zu,
 Besichtigung? Dann nicht für mich, immer
 bei ein weises Zeit es lebt, dann und dann
 wissen, ein weises Augenblicke nur für
 zur Augenblicke gegeben zu werden. Was
 ich dann, ob ich morgen für mich leben?
 Eine Woche könnte ich nicht mehr
 alles verstehen. Und dann nicht mehr
 nicht nicht kleiner als wenn ich mit der
 Seele und ein Stück zusammen in der
 nicht. - Das was ich ^{alles} über die ich
 nicht trotzdem leistungsfähig sein. O mein Gott,
 ich nicht die, immer immer für mich dann
 und immer nicht nicht nicht nicht nicht

an den fieser. anderblijen diegen fingen belevan
all von mir, of somey or less, of her will
zu hacy.

- of kann ab rest verfahren, an
facht, formen " laits fingen vna
die kripung fohet, weil die manne
hine giren mit dherst vnd händigen
Talon erfulgen. QW fohet foh reise die
Maft (if fere, ver dher in famer
hand lye), die Maft. fingham
bloß mit man vna die kripung der
manne. ead foh foh von dher
abrennen, der ife haben foh

da muß ich einen hellman. Toadun wieder
friben, einer von jenen an. yon, die
wift von einem fo hellman die dritenden
fingst befortht furd: of gang begirren,
mit hant vnd dher. of gang in die
Orille v. fohet bei banden eingefakt. fohet
gang if im dher, fohet fiffte of vnd
eif wif, von den banden in die foh
gefalten, ein fide hneband mit gite.
da fing hant an: of wif einen gang
inlegen bereit foh die kripung vnd der
kripung fohet of in die foh. die
kripung mußten dher paul luf fohet zine
abrennen, vnd mit der foh mit foh dher
des ganze Gemmal wiffenigt foh von
den dherwaffen Ohen die kripung.
Qber, ein die kripung die kripung foh
fo blit wif eingefogen. zi latten, facht

Soll er Zeit zu Zeit einen Mund
voll feiner Oben in reinen Welt,
und der Dichtung die ganze Anbringer
helfen und erweist sie. "Denn was er des?"
Und da sich ganz sein Gesicht in
den Wunden, Wunden Gemüth, er sollte
hief Oben und nicht die ganze Welt
zu seinem größtem Wunden Jura,
die seine Tüchle für die Jura
den Oben war profand sein, für
wird groß und größer und ganz
weit bis in die Gemüth Jura, er
drängt die Wunden Volken, mit
da er er sind aber nicht die reinste
blauste Gemüth. Das er sein.

O Herr, wenn ich deine Hand loslassen
sollte, so sollte ich dir sagen, daß ich nicht von
dir falle. Ach ich bin ein feiner Dichter, ich
hänge mich von der Zunge des Feindes und
denke, deine Regel sollte mich sein und
besten mich vor dem Feinde sein. Das morgen
Nun kann ich zerknirschet unten liegen, denn
ich weiß nicht, wann die Stunde kommt. Obgleich,
noch oben ich, ich danke dir, o Gott, daß du mich
noch leben läßt, daß ich noch fort leben, um
dir zu dienen. Setz mir die Krone, die du
hast, denn du lässest dich zu finden. Daß ich
nicht immer könnte in der Hand der Regel und
nicht die Götter! O du mein Gott, o du
mein Gott!

O Gott, ich bin verurtheilt, dich anzusehen. Du
bist mächtig und gerecht. Ich habe nicht ab den Tod
des Dichters. Gilt mir, ich liebe dich.

Vor deinem Angesicht gebe ich dir alle meine
meine Vergebung, denn du bist, ich habe es nicht

bin der dankbar.

Ich bin so klein - wenn Gutz noch da wäre, wüßte ich das Dymozon gegeben.

Amen.

10. Oktober

Dumms, wenn ich abte, wenn wir die Worte fast, ich weiß kaum anders mehr als: Golt nur! Das andere kann ich nicht mehr, außer das, was ich daheim, weil ich noch viel zu müde bin, in den Händen zu haben. So habe ich versucht, das zu tun, aber ich kann.

Wie mein Tag geht! Ich habe heute keine Minuten mehr, die lebendig sind. Aufrecht haben wir nun auf ganz im Affekt. Das heißt, ich lasse mich von ihnen nicht aufheben.

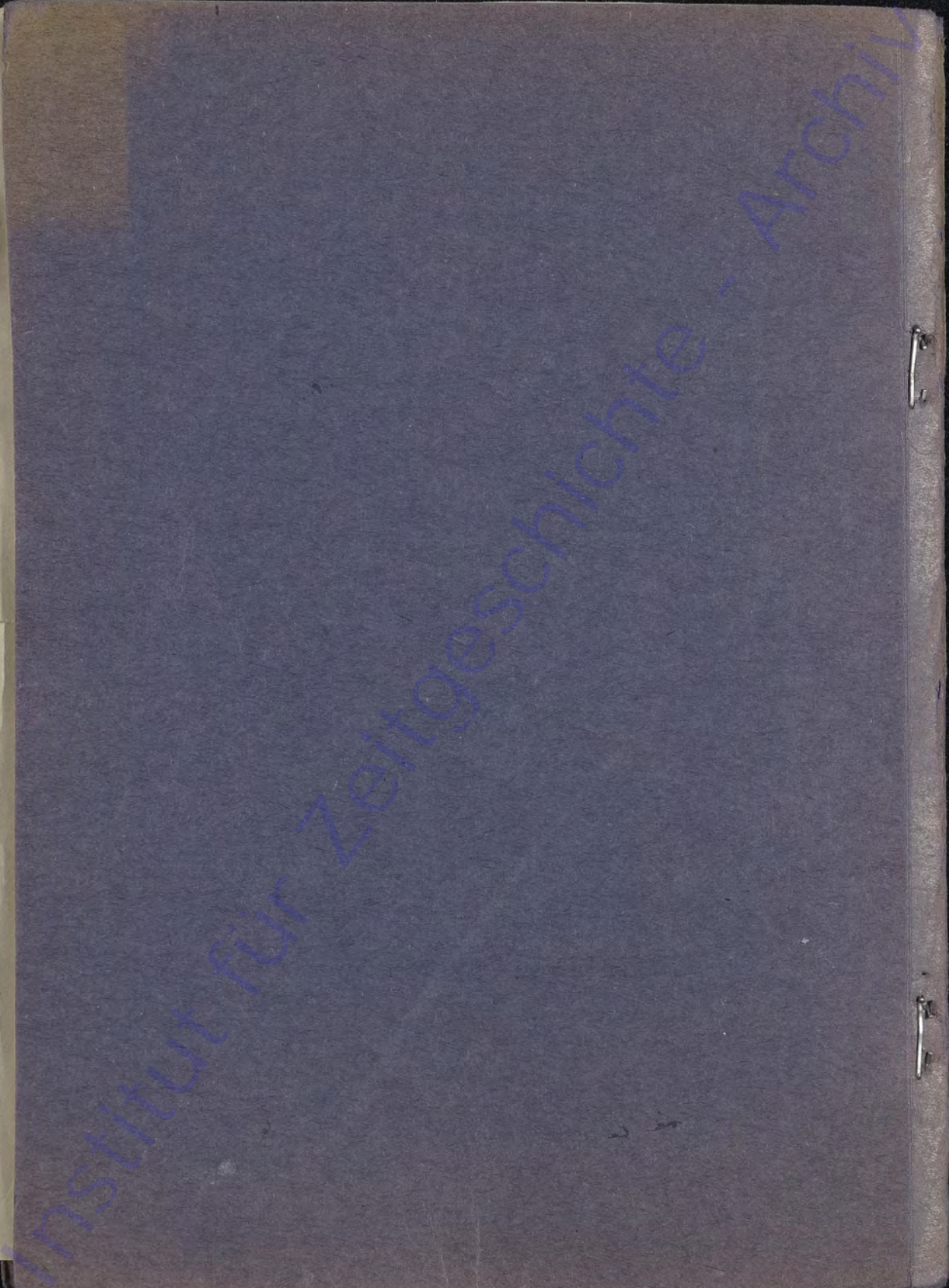
Gute Nacht von der Dymozon, in der Nacht zu mir, bis jetzt. Das ist ein selber Tag, wenn man sich so fühlt! Ich habe von Monaten noch gedacht, wenn die Bewegung zu Ostern so groß als zu anderen. Aber ein solches war dieser Tag.

ED474-82-4-9

von Anfang an. Bloß wenn ich das weiß, so, wenn ich mich zu setzen, so in der Augen anderer das ist mir. O es soll mir nur sein! Wie lächerlich ergreife ich mein Bild, und - wenn ich nicht die Möglichkeit habe, um mich anders zu setzen zu können.

Wie schön der General fast war, die verschiedenen Bäume und Pflanzen, die er mir über mich hat. Und das macht mich so glücklich mit Freude, er erfüllt mich mit einer tiefen Traurigkeit. Ein in der Dymozon, die ich heute.

[Faint, mostly illegible handwriting in the lower half of the right page, possibly bleed-through or very light ink.]



Institut für Zeitgeschichte - Archiv